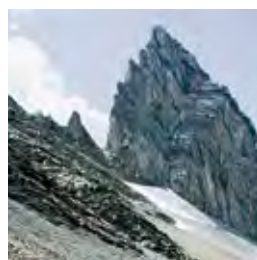
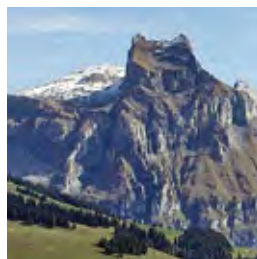


# Nachhaltigkeitsbericht 2010





## Inhalt

### Vorwort

- 1. Allgemeines** Informationen über Westiform/  
Standorte
- 2. Ökonomie** Verweis auf Geschäftsbericht
- 3. Ökologie** Daten/Kennzahlen und Interpretation  
produktbezogener Umweltschutz

**4. Soziales** Daten/Kennzahlen und Interpretation

**5. Lieferantenbeziehungen**

**6. Ziele 2010**

**7. Rückmeldung / Ansprechpartner / Impressum**

### Vorwort

Ressourcen sind nicht unendlich. Deshalb ist der effiziente und sparsame Umgang mit ihnen in verschiedenster Hinsicht notwendig und sinnvoll:

- Aus ökologischer Sicht, weil die Folgen der Klimaerwärmung offensichtlich sind. Die Gletscher schmelzen, die Winter sind milder, die Sommer wärmer, Pflanzen gedeihen früher, vor allem in den Alpen. In den nächsten Jahren wird ein weiterer Anstieg des Meeresspiegels erwartet. Inseln und Küstengebiete werden im Meer versinken. Für diese Entwicklung sind insbesondere die Industrieländer verantwortlich, die überdurchschnittlich viele Ressourcen verbrauchen.
- Aus ökonomischer Sicht, weil die zunehmend knapper werdenden Energieträger und Rohstoffe die Betriebs- und Produktkosten belasten. Ohne unsere Anstrengungen müssten diese Kosten auf unsere Produkte überwältigt werden.
- Aus sozialer Sicht, weil es nicht vertretbar ist, unseren Nachkommen eine Welt zu hinterlassen, welche keine ausreichende Grundlage mehr für ein friedliches und zukunftsorientiertes Zusammenleben bildet.

Westiform nimmt als in seiner Branche europäisch bedeutendes Unternehmen seine Verantwortung wahr und hat sich für eine nachhaltige Unternehmenspolitik entschieden. Über die Zielsetzungen und Fortschritte soll periodisch in einem Nachhaltigkeitsbericht Rechenschaft abgelegt werden.

Erstes Ziel von Westiform ist die Entwicklung von energieeffizienten Komponenten und Produkten. Ausserdem vermeiden wir unnötige Abfälle, optimieren unseren Energiehaushalt und verwenden bei der Herstellung unserer Produkte ökologische Materialien.

Damit wir unsere Ziele erreichen, haben wir im Geschäftsjahr 2009 ein Innovationsmanagementsystem geschaffen und Innovationsfelder definiert. Dies ermöglicht es uns, unsere Ressourcen zielgerichtet und systematisch auf die Entwicklung hocheffizienter und nachhaltiger Leistungen und Produkte zu fokussieren.

Im Weiteren sind wir dem energiecluster.ch, der Klimaplattform der Stadt Bern sowie dem Wirtschaftsverband swisscleantech beigetreten und engagieren uns aktiv.

Unsere Mitarbeitenden sind das Kapital unseres Unternehmens. Sie bringen sich mit Begeisterung in unsere Projekte ein und engagieren sich überdurchschnittlich. Ihren Enthusiasmus nehmen sie in ihre Familien mit und verstärken damit unsere Nachhaltigkeitsresultate.

Wir sind der festen Überzeugung, dass unsere Anstrengungen, Projekte und Partnerschaften im Interesse unserer Kunden, unserer Mitarbeiter und Lieferanten sowie der gesamten Öffentlichkeit sind. Unsere Kunden sollen bei Westiform mit Freude, Überzeugung und der Gewissheit, in Nachhaltigkeit zu investieren, Dienstleistungen und Produkte erwerben können.

# 1. Allgemeines

## Vorstellung Westiform

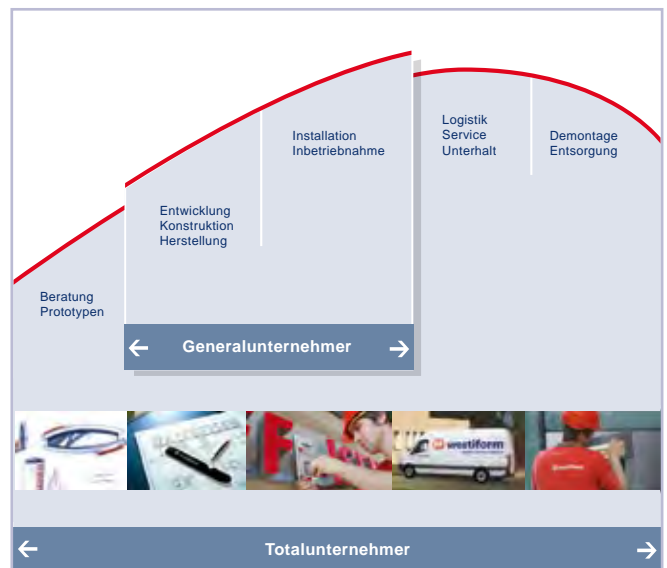
Westiform ist ein traditionsreiches Schweizer Familienunternehmen mit jahrzehntelanger Erfahrung in der visuellen Kommunikation. Die Entwicklung von Westiform war und ist geprägt von langfristigem Denken, von unternehmerischer Verantwortung und von der Ausrichtung an Qualität.

### Daten und Fakten

Westiform Gruppe Standorte in Europa (CH, DE, AT, FR, CZ) und Übersee (CN, JP), weltweiter Auftritt unter der Marke Westiform seit 2004  
Kapital CHF 9.000.000, (~EUR 6.000.000) konsolidiert

Besitzverhältnisse	Familie Imfeld = 81.16% Freunde & Partner = 9.88% Mitarbeiterbeteiligung = 8.96%
Zertifikate	ISO 9001 Qualitätsmanagement ISO 14001 Umweltmanagement SCC Sicherheits Certificat Contractoren
Investitionen	1995-2009 CHF 22.000.000 (inkl. Technologie und Prozesse)

Wir sind das führende Unternehmen für die Planung und Realisierung von visueller Kommunikation im Innen- und Aussenraum. Wir rücken Standorte, Marken, Produkte und Eventplattformen ins richtige Licht. Als Totalunternehmen kümmern wir uns nicht nur um das Konzept, die Herstellung und Umsetzung, sondern auch um den Service, den Unterhalt, die Demontage und die umweltgerechte Entsorgung.

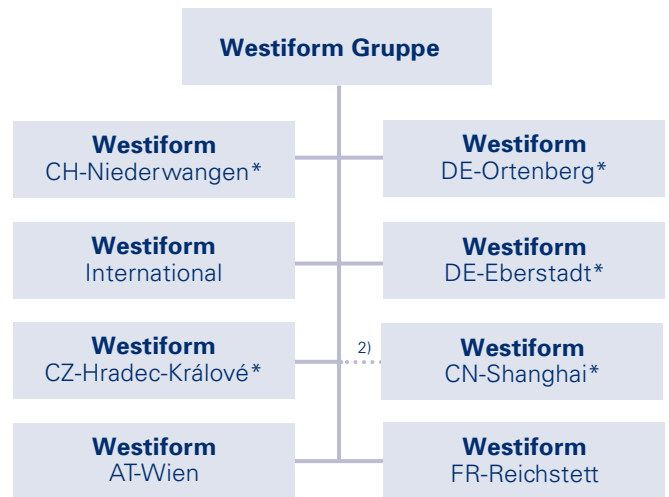


## Unsere Produkte und Leistungen

- Leuchtwerbung, Informationssysteme und Beschriftungen
- Corporate Design Programme
- Point of Sale, Point of Information (POS, POI)
- Gross- und Sonderanlagen
- Licht in Kunst und Architektur
- Innovationen (dynamische und interaktive Lichtsteuerung)
- Leitsysteme, Special-Signs
- Mobile Installation
- Umfassende Beratung
- Unterstützung bei der Ideenfindung
- Projektierung und Projektleitung
- Herstellung
- Schlüsselfertige Installation
- Service und Wartung

## Zertifizierungen

Für Westiform ist Nachhaltigkeit in Bezug auf Qualität, Umwelt, Sicherheit und Gesundheit im Unternehmensleitbild verankert. Der hohe Stellenwert der Nachhaltigkeit zeigt sich an der bereits langjährigen Zertifizierung unseres Managementsystems. So haben unsere Produktionsstandorte einen nahezu gleichen Standard: alle sind ISO 9001 und ISO 14001 zertifiziert. Ein Arbeitsschutzmanagementsystem (SCC) ist an den Standorten Ortenberg und Eberstadt implementiert, die Einführung am Standort Niederwangen wird derzeit geprüft.



2) Keine Kapitalbeteiligung von WFH

Unsere Standorte sind regional, national und international ausgerichtet.

(\* Produktionsstandort).

## Westiform-Produktionsstandorte



Westiform AG, CH-Niederwangen-Bern



Westiform GmbH & Co KG, DE-Ortenberg/Bd.



Westiform s.r.o., CZ-Hradec Králové



Westiform Shanghai, CN-Shanghai

## Grundlagen der Datenerhebung

Sämtliche ökologischen und sozialen Daten beziehen sich auf die Produktionsstandorte Niederwangen/Bern (CH), Ortenberg und Eberstadt (beide DE) und Hradec Králové (CZ).

### 2. Ökonomie

Die finanzielle Berichterstattung erfolgte ausführlich im Geschäftsbericht der Westiform Gruppe 2009, auf den wir an dieser Stelle verweisen.

### 3. Ökologie

Im Rahmen unseres Umweltmanagements haben wir für die umweltrelevanten Abläufe in allen Produktions-

standorten Flussdiagramme erstellt, die sämtliche In- und Outputs von Stoffen, Energien sowie Emissionen zeigen.

Zusammenfassend für alle Produktionsstandorte sind in der folgenden Abbildung die Stoff- und Energieströme dargestellt.

Bei der Herstellung unserer Produkte haben der Energieverbrauch und die Emissionen die grössten Umweltauswirkungen. An zweiter Stelle stehen die Abfälle. Wasser und Abwasser sind weniger relevant, da diese zum überwiegenden Teil als Kühl- und Sanitärwasser verwendet werden (Produktionswasser < 1%).

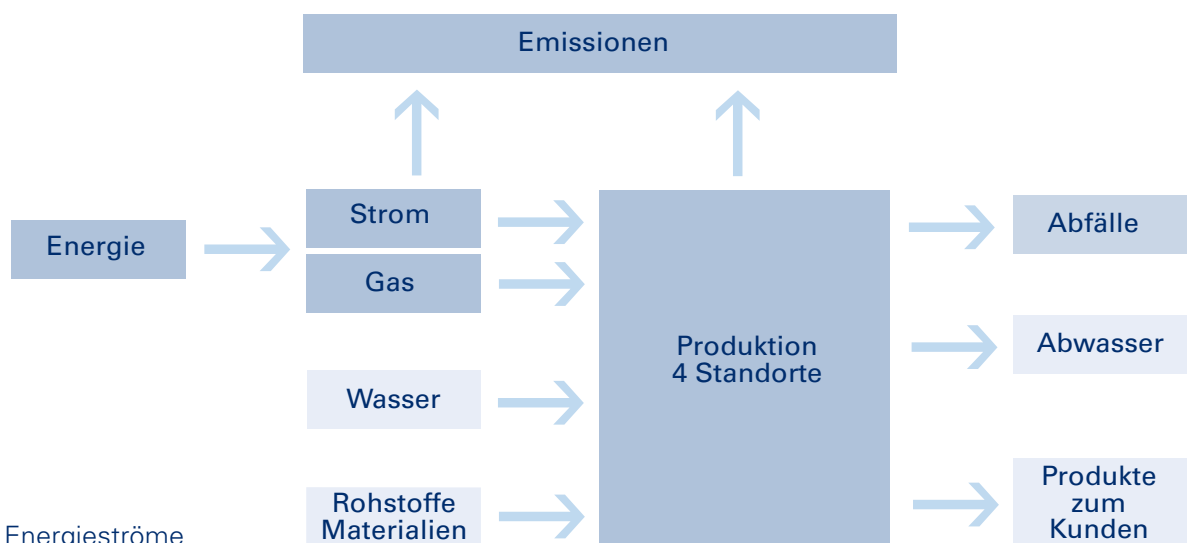
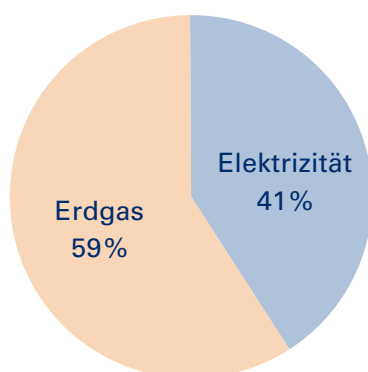


Abb.: Stoff- u. Energieströme

Energieträger  
im Jahr 2009



### Energie

Unsere Energieträger sind Erdgas und elektrische Energie.

Erdgas wird hauptsächlich zum Heizen genutzt. Der Verbrauch wird im Wesentlichen durch die Länge der Winterperiode bestimmt.

Für die Heizung des Standortes Eberstadt wird Öl verwendet. Im Vergleich zu den Energieträgern Gas und Elektrizität kann dieses jedoch vernachlässigt werden (< 1%).

Die nebenstehende Abbildung zeigt den Energieverbrauch bezogen auf die geleisteten Fertigungsstunden der Produktionsstandorte. Über den betrachteten Zeitraum zeigen die Kennwerte eine leicht steigende Tendenz.

In den letzten Jahren wurden verschiedene Massnahmen umgesetzt, um den Energieverbrauch zu reduzieren, z.B.

- Optimierung von Prozessen und dadurch Zusammenlegung von Produktionsflächen, Einsparung von Heizenergie für die jetzt als Lager genutzten Flächen<sup>1)</sup>
- Installation von abschaltbaren Steckdosenleisten zur Vermeidung des Stand-by-Stromverbrauches an den Büro-Arbeitsplätzen<sup>2)</sup>
- Umstellung der Lüftungsanlagen in nicht ständig genutzten Räumen von permanentem Betrieb auf eine Regelung über Zeitschaltuhr (Abschaltung während der Nacht und sonntags)<sup>2)</sup>
- Sensibilisierung der Mitarbeiter durch Informationen über Energieverbräuche und -kosten

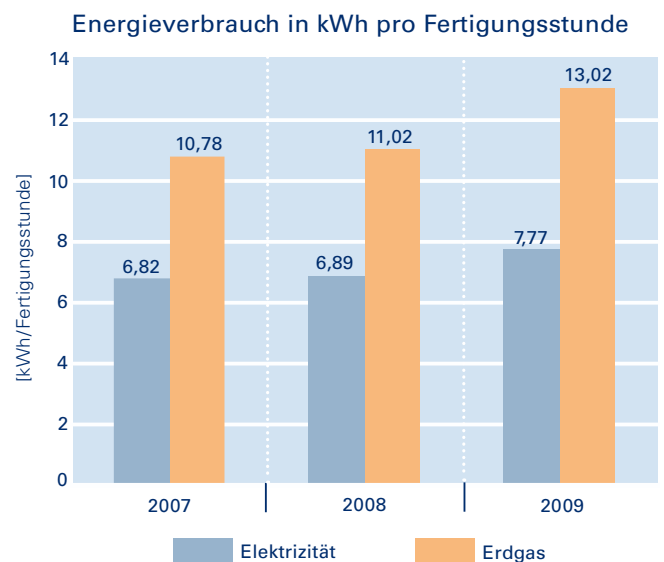
## CO<sub>2</sub>-Emissionen

In der nebenstehenden Grafik sind die CO<sub>2</sub>-Emissionen dargestellt, die durch den Verbrauch an elektrischer Energie sowie durch unsere Fahrzeugflotte verursacht wurden.

Die CO<sub>2</sub>-Emissionen aus elektrischem Strom sind berechnet (nicht gemessen) und basieren auf den Angaben der Stromanbieter.

Durch die bereits beschriebenen Schritte zur Energieeinsparung sowie vor allem durch Wechsel zu Stromanbietern, die Ökostrom aus Wasserkraft und regenerativen Energien erzeugen, konnte der CO<sub>2</sub>-Ausstoss seit 2007 um 637 t gesenkt werden.

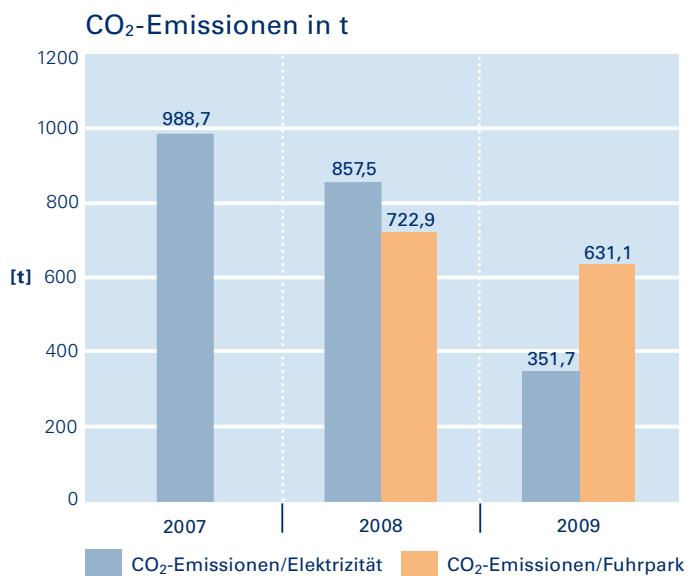
Auch in unserer Fahrzeugflotte haben wir eine Reduzierung der Emissionen erreicht. Unsere PKWs verbrauchen im Durchschnitt 177 g/km. Die ökologische Gestaltung unserer Fahrzeugflotte ist ein wichtiges



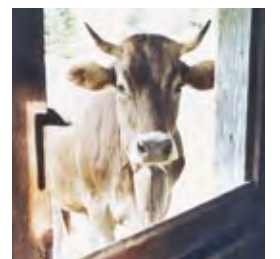
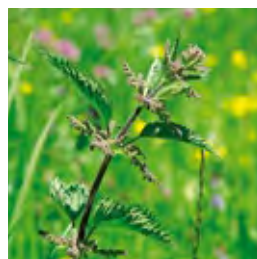
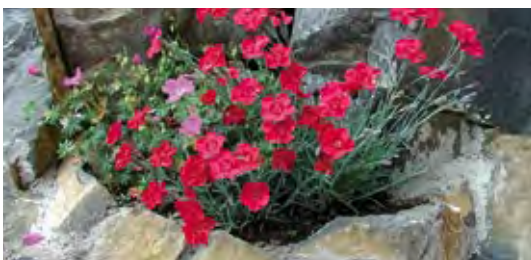
Die erzielten Einsparungen spiegeln sich in der Darstellung allerdings nicht wieder, da der wesentliche Energieverbrauch aus unseren teilweise sehr energieintensiven Fertigungsprozessen resultiert, z. B. in der Metallbearbeitung, beim Tempern und beim Verformen von Kunststoffen.

<sup>1)</sup> Standorte Ortenberg und Eberstadt

<sup>2)</sup> Standort Niederwangen



Ziel. Deshalb achten wir bei der Anschaffung von Geschäftsfahrzeugen auch auf einen geringen CO<sub>2</sub>-Ausstoss.



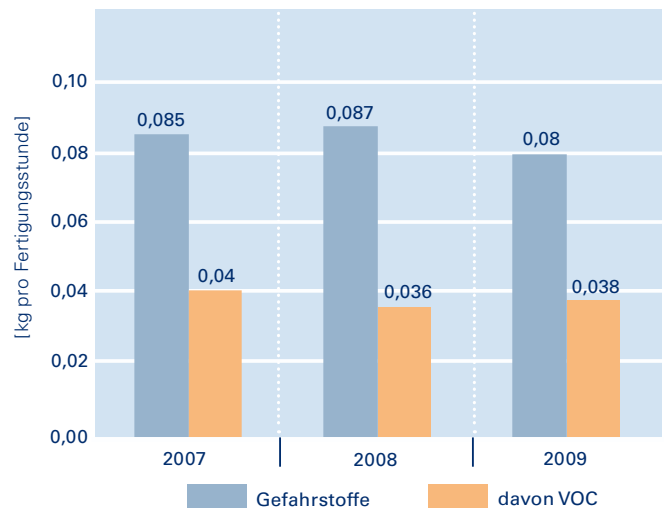
## Gefahrstoffe/VOC

In unseren Produktionsprozessen ist die Verarbeitung von Gefahrstoffen unumgänglich (z.B. in der Lackierung, im Siebdruck, zum Verkleben von Kunststoffen, in der Neonglasbläserei).

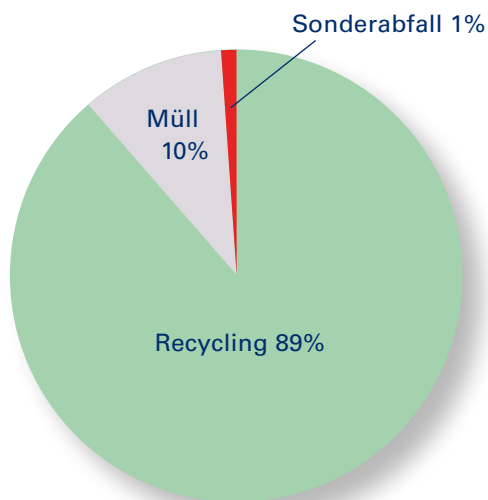
Der Gesamtverbrauch pro Fertigungsstunde ist über den betrachteten Zeitraum nahezu konstant.

Wir arbeiten eng mit unseren Lieferanten zusammen, um z.B. Farbsysteme ständig zu optimieren. Unsere Mitarbeiter werden regelmässig auf den sparsamen Umgang mit Lösemitteln/VOC hingewiesen und sensibilisiert.

Gefahrstoffe in kg/Fertigungsstunde



Zusammensetzung der Abfälle im Jahr 2009



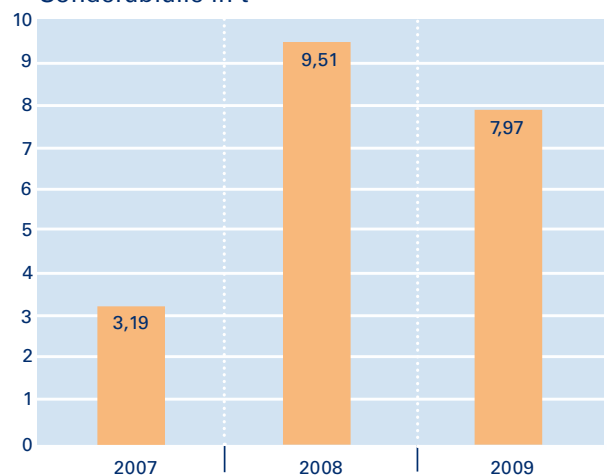
Etwa 1% unseres gesamten Abfallaufkommens sind Sonderabfälle. In der nebenstehenden Grafik sind die entsorgten Mengen dargestellt. Diese schwanken pro Jahr relativ stark, da die meisten Sonderabfälle über einen grösseren Zeitraum gesammelt und dann entsorgt werden.

Ausserdem fällt ein Teil periodisch alle 2 bis 3 Jahre an, z.B. die Reinigung eines Absatzbeckens für Siebdruck-Abwässer.

## Abfälle

Die Abbildung zeigt die Zusammensetzung der Abfälle im Jahr 2009. Der überwiegende Teil besteht aus wiederverwertbaren Materialien.

Sonderabfälle in t

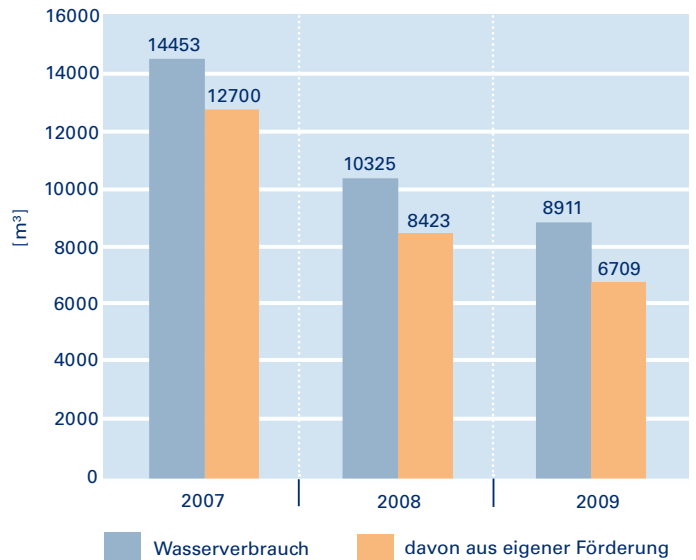


## Wasser

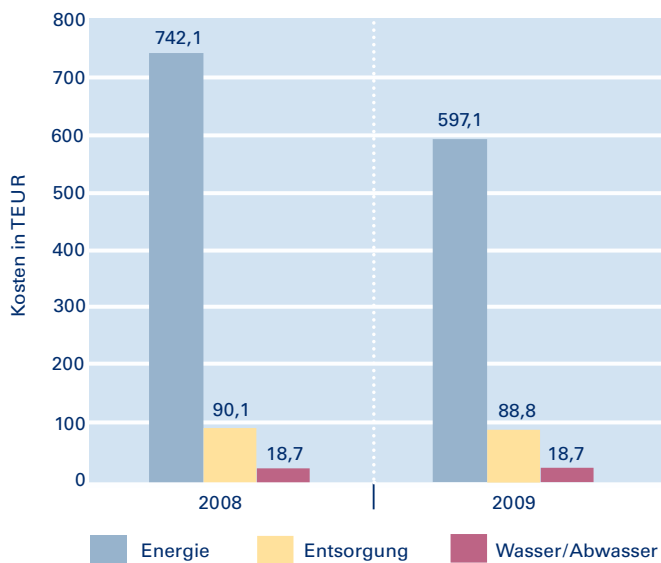
Ein grosser Teil unseres Wasserbedarfes wird durch Brauchwasser aus eigener Förderung gedeckt. Dieses wird vor allem für Kühlzwecke verwendet und nicht verschmutzt. Der Anteil des durch Produktionsprozesse verunreinigten Abwassers ist sehr gering (<1%) und wird vor der Ableitung in die öffentliche Kanalisation vorschriftsmässig behandelt.

Im Jahr 2008 wurden im Werk Ortenberg die Kompressoren ersetzt. Die neuen Kompressoren arbeiten mit Luft-, anstelle von Wasserkühlung. So konnte der Wasserverbrauch deutlich reduziert werden.

## Wasserverbrauch in (m<sup>3</sup>) Trinkwasser / Brauchwasser aus eigener Förderung



## Kosten für Energie, Wasser und Abfallentsorgung



## Umweltkosten

Den weitaus höchsten Anteil an diesem Kostenblock stellen die Aufwendungen für Energie dar.

Wir sensibilisieren die Mitarbeitenden, sparsam mit der Energie umzugehen und diese nicht zu verschwenden. So gibt es regelmässige Aushänge über Energieverbräuche und –kosten oder Informationen über durchgeführte Massnahmen (z.B. Vermeidung des Stand-by-Stromverbrauches durch abschaltbare Steckdosenleisten).

Auch im betrieblichen Vorschlagswesen können sich die Mitarbeitenden zu diesem Thema einbringen. Im Jahr 2008 wurden drei Vorschläge, wie Energie eingespart werden kann, eingereicht. Einer davon wurde umgesetzt.

Bei der Entsorgung werden die Mitarbeitenden dazu angehalten, die Abfälle konsequent zu trennen. Dadurch wird der Recyclinganteil erhöht und die Kosten können minimiert werden.

## Produktbezogener Umweltschutz

Wir beraten unsere Kunden umfassend hinsichtlich Lichttechnik, Kostenrechnung und Umweltverträglichkeit. So können wir massgeschneiderte Lösungen anbieten, die optimal an den Bedürfnissen der Kunden ausgerichtet sind. Ein Beispiel für die Verbindung von Lichttechnik und Ökologie ist die Entwicklung der „ConturaLED“.

Mit Hilfe der von Westiform entwickelten elektronischen Komponenten kann unter anderem die Helligkeit der Werbeanlage durch eine lichtabhängige Steuerung an das Umgebungslicht angepasst werden. Die Einsparungen betragen bis zu 90% gegenüber einer unregulierten Anlage. Eigens entwickelte LED von

Westiform bieten dadurch ein optimales Energiemanagement und nur ein absolutes Minimum an Strom und Ressourcenverbrauch. Durch den Leuchtmittelwechsel reduziert beispielsweise Coop die Lichtverschmutzung erheblich und senkt den Energiebedarf um 2 GWh. Dies entspricht dem Stromverbrauch von 400 bis 600 Haushalten. Damit erspart Coop der Umwelt durch den Einsatz unseres Produktes jährlich 20 Tonnen CO<sub>2</sub>. Coop achtet dabei bereits bei der Energiebeschaffung auf „sauber“ produzierten Strom mit einem niedrigen CO<sub>2</sub>-Emissionsfaktor. Wird der CO<sub>2</sub>-Ausstoss jedoch mit dem schweizerischen Durchschnittswert berechnet, würde die jährliche Einsparung sogar 260 Tonnen CO<sub>2</sub> betragen.

## 4. Soziales

Mitarbeitende

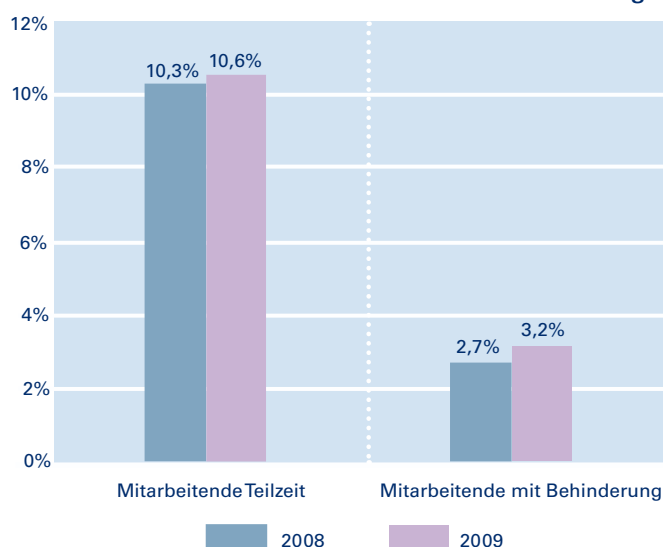
Das wichtigste Kapital unseres Unternehmens sind die Mitarbeitenden. Ihre Motivation und Zufriedenheit ist für die Weiterentwicklung der Westiform Gruppe entscheidend.

Der Personalbestand der Westiform Gruppe liegt bei 393 Mitarbeitenden und 32 Auszubildenden (Stand 31.12.2009).

	Mitarbeitende*	Auszubildende
Standort Niederwangen	134	9
Standort Ortenberg	164	14
Standort Eberstadt	62	9
Standort Tschechien	33	–
Personalbestand gesamt	393	32

\* fest angestellte Mitarbeiter ohne Zeitarbeiter und Abrufverträge

### Mitarbeitende in Teilzeit bzw. mit Behinderung

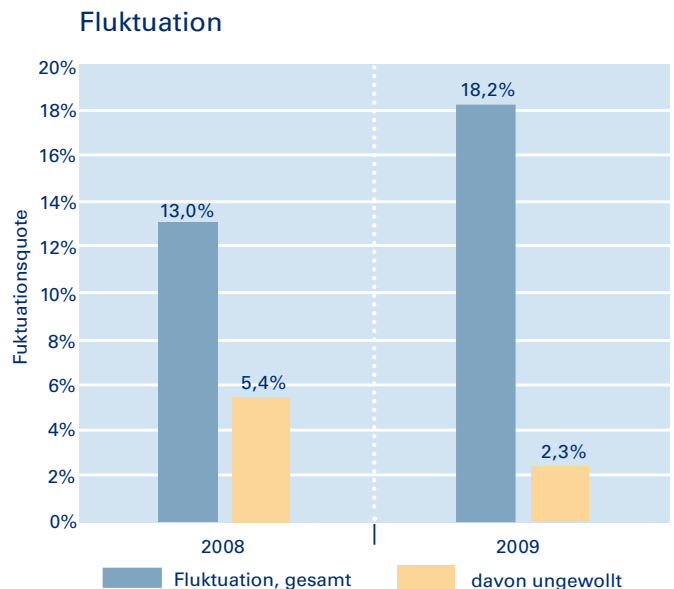


Die Zahl der Teilzeitkräfte ist mit ca. 10% in der Westiform Gruppe recht hoch. Es handelt sich hauptsächlich um Mitarbeiterinnen, die dadurch die Möglichkeit haben, Beruf und Familie miteinander zu vereinbaren.

Im Jahr 2009 beschäftigte die Westiform Gruppe 13 Mitarbeitende mit Behinderungen (3,2%).

Die Fluktuationsquote lag im Jahr 2009 bei 18,2%, deutlich höher als im Jahr zuvor. Aufgrund der Auswirkungen der Wirtschaftskrise wurden befristete Arbeitsverträge nicht verlängert, so dass einige Austritte unvermeidlich waren. Die Zahl der Mitarbeiter, die das Unternehmen von sich aus verliessen, ist mit 2,3% sehr niedrig.

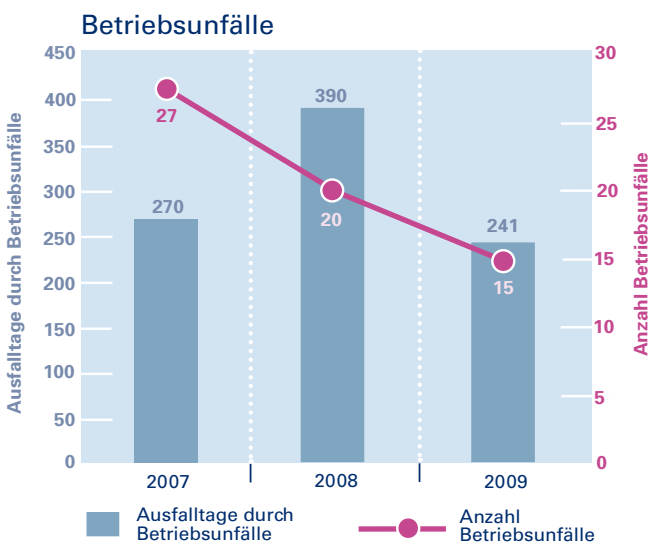
Als wichtiger Indikator für die Mitarbeiterzufriedenheit werden in regelmässigen Abständen Umfragen zur Zufriedenheit mit den Arbeitsbedingungen, zu Vergütungen und beruflicher Weiterentwicklung etc. durchgeführt. Aus den Ergebnissen werden Aktivitäten abgeleitet mit dem Ziel, die Zufriedenheit und Motivation der Mitarbeitenden ständig zu fördern und hoch zu halten.



### Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Westiform engagiert sich für den Arbeits- und Gesundheitsschutz. Die Verhinderung von Personenschäden, die Gewährleistung der Sicherheit Dritter und die Verhinderung von Sachschäden haben für uns eine hohe Priorität. Wir fördern eine positive Einstellung zur Sicherheit und zum Gesundheitsschutz durch regelmässige Schulungen und verschiedene Aktionen, z.B.:

- Thematisierung der Arbeitssicherheit in Montageschulungen für unsere eigenen Mitarbeiter und für Subunternehmer
- Durchführung von Evakuierungsübungen verbunden mit Schulungen zur Handhabung von Feuerlöschern
- Durchführung eines Projektes „Ergonomie im Bürobereich“ in Zusammenarbeit mit einem externen Berater (Standort Niederwangen)



### Unfälle

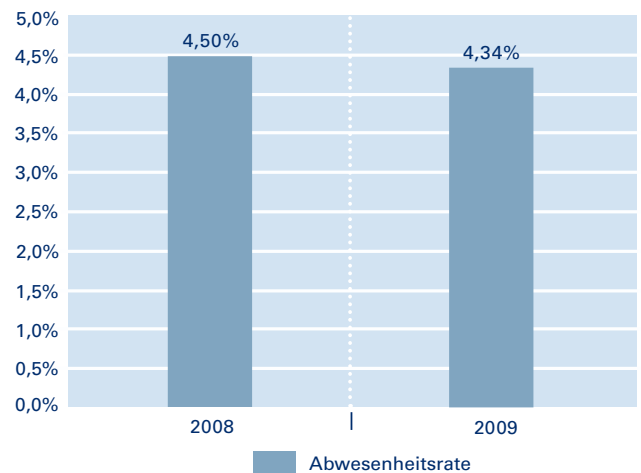
Alle Betriebsunfälle sowie Beinaheunfälle werden erfasst, damit die Ursachen ermittelt und entsprechende Massnahmen zur Vermeidung und Vorbeugung ergriffen werden können.

Im Jahr 2009 mussten wir 15 Betriebsunfälle registrieren. Im Werk Westiform Schweiz wurden ausserdem 28 Nichtbetriebsunfälle erfasst, die sich in der Freizeit (z.B. beim Sport) sowie auf dem Arbeitsweg ereigneten.

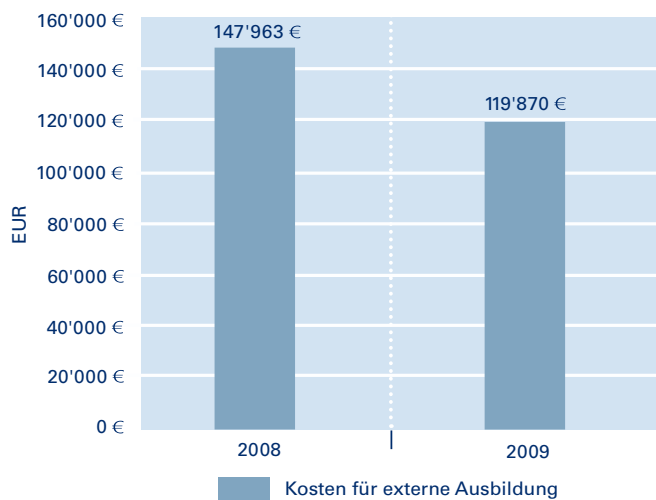
Die Ausfallzeit, verursacht durch die Betriebsunfälle, betrug im Jahr 2009 241 Tage. Zwei Vorfälle hatten eine längere Ausfallzeit zur Folge, alle anderen waren nicht schwerwiegend.

Die Abwesenheitsrate im Jahr 2009 lag mit 4,34% etwa im Branchen-Durchschnitt. Diese Kennzahl setzt sich aus berufsbedingten (Betriebsunfälle) und nicht berufsbedingten Abwesenheiten (Krankheiten ausserhalb der beruflichen Tätigkeit) zusammen.

### Krankenstand



### Schulung/Weiterbildung



### Schulungen

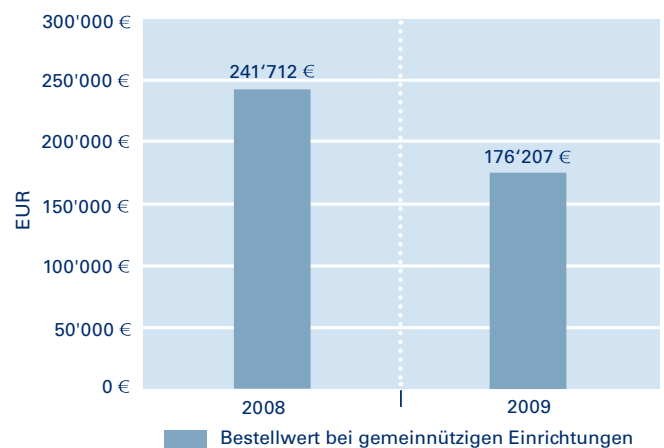
Für unser Unternehmen ist die Weiterbildung der Mitarbeitenden ein zentrales Anliegen.

Der Aufwand für externe Schulungen war in 2009 zwar etwas geringer als in 2008, jedoch wurden trotz des schwierigen wirtschaftlichen Umfelds 119'870 € in externe Ausbildungen und Schulungen investiert.

## 5. Lieferantenbeziehungen

Wir verstehen unsere Lieferanten als Partner und sind an einer langfristigen Zusammenarbeit interessiert. Unsere Rohstoffe und Produkte beziehen wir ausschliesslich aus dem europäischen Raum sowie aus der Türkei und aus China. Wir nehmen unsere soziale und ökologische Verantwortung wahr und lassen bei der Auswahl von Lieferanten neben Preis, Qualität und Liefertreue auch Sozial- und Umweltaspekte mit einfließen. Bei gleichwertigen Angeboten werden die Lieferanten bevorzugt, die über ein zertifiziertes Qualitäts- und Umweltmanagementsystem verfügen und die Aspekte Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz berücksichtigen.

### Auftragsvolumen an gemeinnützige Einrichtungen



### Zusammenarbeit mit gemeinnützigen Einrichtungen

Guter Kontakt besteht auch zu verschiedenen Behinderten- und Wiedereingliederungswerkstätten. Es werden regelmässig Aufträge an verschiedene gemeinnützige Einrichtungen vergeben.

## 6. Ziele/Programm

Die Unternehmerfamilie Imfeld und alle Mitaktionäre befürworten vollumfänglich die Ziele, welche in diesem Nachhaltigkeitsbericht formuliert sind. Die Fotografien stammen aus dem Archiv von Niklaus Imfeld, geben einen Einblick in die intakte Umwelt im Lebensraum ihrer Familien und widerspiegeln damit die Ernsthaftigkeit unserer Bemühungen, unseren Lebensraum intakt zu halten.

### Reduktion CO<sub>2</sub>-Emissionen

- Fahrzeugflotte nur noch Energieeffizienzklasse A oder B und CO<sub>2</sub>-Ausstoss <190 g/km CO<sub>2</sub>
- Umsetzung Projekt Öko Drive

### Innovationsmanagement

- Entwicklung mindestens eines Produkts im Innovationsfeld „Leuchtwerbeelemente und erneuerbare Energien“
- Markteinführung und -durchdringung des Produkts „ConturaLED“, Innovationsfeld „Leuchtwerbeelemente und Kommunikation“

### Mitarbeiter

- Verpflichtung der Mitarbeiter auf unsere Ethik-Regeln
- Mitarbeiterzufriedenheitsanalyse in konzentrierter Form 1x p.a.
- Zielgerichtete Schulungs- und Weiterbildungsmaßnahmen in Nachhaltigkeitsbereichen

### Kunden

- Kundenzufriedenheitsanalyse mit qualifizierter Rückmeldung pro Branchen-Code

### Lieferanten

- Systematische Abfrage ökologischer und sozialer Aspekte bei unseren Lieferanten und Berücksichtigung dieser bei der Auftragsvergabe

### Gesellschaftliches und soziales Engagement

- Aktives Engagement bei der Klimaplattform der Stadt Bern
- Aktives Engagement beim Verband swisscleantech
- Aktives Engagement beim Verein Swiss Village Abu Dhabi, Projekt Masdar City
- Aktives Engagement bei energiecluster.ch
- Unterstützung und Förderung verschiedener Anlässe im Kunstbereich

## 7. Rückmeldung / Ansprechpartner / Impressum

Für weitere Auskünfte & Informationen zur Westiform Gruppe stehen wir Ihnen sehr gerne zur Verfügung.

Kontakt: Alain Schindler, Leiter der Firmengruppe  
T +41 31 980 22 33, sca@westiform.ch  
www.westiform.com

Redaktion: Heike Misselwitz, Dr. rer. nat., WFG  
Simone Bächle, dipl.-bw, B.A., WFG  
Anna Aebischer, lic.phil.I, K-Strategie WFG

Impressum: Fotos, Satz, Layout, Druck: Westiform

### Westiform AG

Hauptsitz Schweiz  
Freiburgstrasse 596, CH-3172 Niederwangen  
T +41 31 980 22 22, F +41 31 980 22 00, info@westiform.ch  
www.westiform.ch

Geschäftsstellen  
Zürich, Alpnach, Basel, Lausanne

Regionalpartner  
12 Fachunternehmen in der Schweiz

### Westiform GmbH & Co. KG

Niederlassung Deutschland  
Industriestrasse 1, DE-74246 Eberstadt/Württ.  
T +49 7134 501 0, F +49 7134 501 270  
service@westiform.de, www.westiform.de

### Westiform GmbH & Co. KG

Hauptsitz Deutschland  
Kinzigalstraße 2, D-77799 Ortenberg/Bd.  
T +49 781 489 0, F +49 781 489 99, info@westiform.de  
www.westiform.de

Geschäftsstellen  
Berlin, Essen, Hamburg, Leipzig, Mannheim, München, Siegen

Regionalpartner  
über 40 Fachunternehmen in Deutschland

### Westiform Co. Ltd.

Pu Hui Road, Lane 135, No 2, Jiu Ting Song Jiang,  
201615 Shanghai, T +86 21 57 63 0551, F +86 21 5763 1484  
info@westiform.com.cn

### Weitere Westiform-Gesellschaften in:

Österreich, Frankreich, Tschechien und Japan

